



Sachstandsmitteilung Nr.:	137/2026	Datum:	10.07.2026
Beratungsart:	☒ öffentlich	☐ nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	x Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	27.08.2026
2	Bildungsausschuss	
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Antrag der Fraktion SWG zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes; hier: Antrag zur dauerhaften Verankerung in der Begleitung des Jungen Rates als Aufgabe der Jugendsozialarbeit der Stadt Schwentimental

2. Sachstand

Beigefügt erhalten Sie den Antrag der Fraktion SWG vom 09.07.2026 zum Thema „Dauerhafte Verankerung der Begleitung des Jungen Rates als Aufgabe der Jugendsozialarbeit der Stadt Schwentimental“ mit der Bitte um Beratung.

Antrag zur dauerhaften Verankerung der Begleitung des Jungen Rates als Aufgabe der Jugendsozialarbeit der Stadt Schwentintal

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung Schwentintal vom 08.06.2026 „Demokratie stärken“ wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die Begleitung, Beratung und Unterstützung des Jungen Rates der Stadt Schwentintal dauerhaft als Aufgabe der kommunalen Jugendsozialarbeit festzuschreiben,
- die Begleitung des Jungen Rates als Bestandteil der Kernaufgaben der Jugendsozialarbeiterinnen und Jugendsozialarbeiter der Stadt Schwentintal zu definieren,
- sicherzustellen, dass die Unterstützung des Jungen Rates unabhängig von personellen Veränderungen innerhalb der Verwaltung kontinuierlich gewährleistet wird,
- dem Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur ein entsprechendes Konzept zur organisatorischen Verankerung vorzulegen.

Begründung

Die Stadtvertretung Schwentintal hat mit ihrem Beschluss „Demokratie stärken“ vom 08.06.2026 die Förderung demokratischer Teilhabe und des demokratischen Bewusstseins als gemeinsame Aufgabe von Selbstverwaltung und Verwaltung definiert. Zudem sollen Maßnahmen zur Förderung demokratischer Beteiligung geprüft, initiiert und unterstützt werden.

Der Junge Rat ist das zentrale Beteiligungsgremium für Kinder und Jugendliche in Schwentintal. Er ermöglicht jungen Menschen, kommunalpolitische Prozesse kennenzulernen, eigene Anliegen einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung und zur Förderung gesellschaftlichen Engagements.

Bislang erfolgt die Begleitung des Jungen Rates überwiegend durch eine Mitarbeiterin der Verwaltung. Diese Unterstützung ist wertvoll, sollte jedoch nicht allein von einer einzelnen Person oder einer bestimmten Verwaltungsstelle abhängig sein.

Die Begleitung und Beratung des Jungen Rates entspricht in besonderer Weise den Aufgaben der kommunalen Jugendsozialarbeit. Zu deren Kernaufgaben gehören die Förderung von

Partizipation, die Unterstützung junger Menschen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen, die Stärkung demokratischer Kompetenzen sowie die Begleitung von Beteiligungsprozessen.

Durch die organisatorische Zuordnung zur Jugendsozialarbeit wird die Arbeit des Jungen Rates langfristig abgesichert, fachlich gestärkt und institutionell verankert. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die Jugendbeteiligung als kontinuierliche kommunale Aufgabe verstanden wird und nicht von einzelnen Personen oder Verwaltungsstrukturen abhängig bleibt.

Der Junge Rat erhält dadurch eine feste pädagogische Ansprechperson, die ihn bei Projekten, Anträgen, Veranstaltungen und der Kommunikation mit Verwaltung und Politik unterstützt. Dies stärkt die Handlungsfähigkeit des Gremiums und trägt dazu bei, junge Menschen dauerhaft für demokratische Mitwirkung und kommunales Engagement zu gewinnen.

Die Umsetzung erfolgt zunächst innerhalb der vorhandenen personellen Ressourcen der Jugendsozialarbeit. Die Verwaltung gibt nach 6 Monaten eine Rückmeldung, ob sich aus der Übernahme dieser Aufgabe ein zusätzlicher Bedarf an Ressourcen ergibt.

Für die Fraktion der SWG
Marianne Hill
Jascha Kempt